



# Steht Gott zu dem, was er verspricht?

## ODER ÄNDERT UNSER VERSAGEN ALLES?

- <sup>1</sup> Preist Jahwe! Ruft seinen Namen aus, macht den Völkern seine Taten bekannt!
  - <sup>2</sup> Singt ihm, spielt ihm und redet von all seinen Wundern!
  - <sup>3</sup> Rühmt euch seines heiligen Namens! Die ihn suchen, können sich freuen!
  - <sup>4</sup> Fragt nach Jahwe und seiner Macht, sucht seine Nähe zu aller Zeit!
  - <sup>5</sup> Denkt an die Wunder, die er tat, die Beweise seiner Macht und seine Rechtsentscheide.
  - <sup>6</sup> Ihr Nachkommen seines Dieners Abraham, ihr Söhne Jakobs, seine Erwählten:
  - <sup>7</sup> Das ist Jahwe, unser Gott! Seine Rechtsentscheide gelten in der ganzen Welt.
  - <sup>8</sup> Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, - sein Versprechen gilt tausend Generationen -,
  - <sup>9</sup> den er mit Abraham schloss, und seinen Eid mit Isaak.
  - <sup>10</sup> Er gab ihn Jakob als Ordnung, Israel als ewigen Bund.
  - <sup>11</sup> Er sagte: Dir will ich das Land Kanaan geben als Erbland, das euch zugeteilt ist.
- Psalm 105,1-11 (NeÜ)



Manchmal sind wir von unserem eigenen Versagen so enttäuscht, dass wir uns fragen, ob Gott überhaupt noch etwas mit uns zu tun haben möchte. Dann ist es gut, wenn wir uns Gottes Umgang mit seinem Volk Israel anschauen. Denn das Volk Israel, also die Juden, sind so etwas wie unsere größeren Geschwister. Und so wie kleinere Geschwister lernen, wie ihre Eltern auf Schönes und weniger Schönes reagieren, so können wir von Gottes Umgang mit seinem Volk lernen. Dabei wird uns auffallen, wie treu Gott ist und wie verlässlich er zu seinen Verheißungen und zu seinen Bündnissen steht. Dazu soll auch das Studium der ersten 11 Verse aus Psalm 105 beitragen.



.....  
Gab es ein Versprechen, das Dir in Deiner Kindheit besonders wichtig war? Wer hatte es gegeben? Wurde es eingehalten?  
.....

### DIE WUNDER GOTTES

Die Verse 1-15 aus Psalm 105 finden sich auch im Danklied Davids in 1Chr 16,8-22. Wenn ein Abschnitt und eine Aussage in der Bibel mehrmals vorkommen, können wir davon ausgehen, dass sie Gott sehr wichtig sind. Die Einleitung zum Danklied Davids legt nahe, dass dieser Psalm entweder direkt von David stammt oder dem Umfeld der Söhne Asafs zugerechnet werden kann (siehe 1Chr 16,4-6).

Der Abschnitt 1-11 kann in zwei Teile gegliedert werden. In den Versen 1-5 wird Gottes Volk zum Lob Gottes aufgefordert. In den Versen 6-11 spricht der Psalmdichter über den Bund, den Gott mit Abraham geschlossen und Isaak und Jakob bestätigt hat. Zunächst wird also Israel, das Volk Gottes, aufgefordert, Gott für seine großen Taten und Wunder bewusst zu loben. Sie sollen von seinen Wundern reden (2) und an seine Machtbeweise denken (5). Dabei soll die Größe und Einzigartigkeit Gottes in seinem Handeln und Tun deutlich werden (2-3). Außerdem sollen sie sich ihres Gottes rühmen (3). Dadurch wird auch anderen Völkern die Macht Gottes verdeutlicht (1). Letztlich soll all das dazu führen, dass sich Gottes Volk gezielt seinem Gott zuwendet und ihm wieder näher kommt.



.....  
Warum ist es wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, Gott zu danken und ihn zu loben? Was ist das Ziel unseres Lobgesangs? Wollen wir uns damit selbst geistlich aufbauen (3) oder andere ermutigen (1)? Welche Bedeutung hat das bewusste Aufzählen der Taten und Wunder Gottes im Blick auf  
• unsere Dankbarkeit Gott gegenüber?  
• einen Perspektivwechsel in unserem Alltag?  
• das Staunen über Gott und die Anbetung Gottes?  
• die Zuversicht und Hoffnung, die wir im Leben haben?  
• das Zeugnis für unseren Glauben auch Menschen gegenüber, die Gott noch nicht persönlich kennen?  
.....

## DIE SELBSTVERPFLICHTUNG GOTTES

Nach dem Aufruf zum Lob der Wundertaten Gottes wechselt nun der Fokus. Viele Situationen werden aufgezählt, in denen Gott wunderbar an seinem Volk gehandelt hat. Zunächst spricht der Psalm über den Bund, den Gott mit Abraham, Isaak und Jakob - und somit mit Israel - geschlossen hat. Es wird deutlich, welche besondere Beziehung sie zu Jahwe haben dürfen, dem Schöpfer des ganzen Universums und ihrem Bundesgott. Dies entfaltet der Psalm in den Versen 6-11.

Der Bund Gottes wird auch als Wort, Eid oder Satzung bezeichnet. Er ist die freiwillige, rechtsgültige Selbstverpflichtung Gottes an Abraham und seine Nachkommen. Zu dieser Selbstverpflichtung Gottes gehört auch die Zusage, ihnen das Land Kanaan zu geben (11). Dass Gott dies tut, ist kein Verdienst Abrahams, sondern resultiert allein aus der Gnade Gottes. Deshalb übernimmt Gott auch die Verantwortung dafür, dass sein Versprechen eingelöst und Wirklichkeit wird. Wenn Gottes Gnade der eine Pfeiler ist, auf dem der Bund ruht, so ist Gottes Treue ganz sicher der andere.



.....  
Was ist das Wesentliche an Gottes Bund mit Abraham (5-11; vgl. 1Mo 15,18-21)? Warum ist die Landverheißung so wichtig? Warum hat Gott keine geistlichen Segnungen verheißen, wie z.B. großartige Erkenntnisse oder seine Gnade?

In der Beschreibung des Bundes, den Gott mit Abraham geschlossen hat, wird deutlich:

- Israel wurde von Gott erwählt (6),
  - Israel ist von Gott geliebt (7; Jer 31,3),
  - Israel steht mit Gott im Bund mit Abraham (8-10),
  - Gott verheißt Israel das Land Kanaan (11).
- .....

## DAS LAND GOTTES

Als dieser Psalm zur Zeit Davids gesungen wird, kann man auf eine längere Geschichte des Volkes Israel zurückblicken. Zu ihr gehört die Berufung Abrahams und die Fortführung der Segenslinie von Isaak über Jakob zu seinen zwölf Söhnen. Dazu gehört aber auch die Zeit in Ägypten und die Befreiung aus der Sklaverei. All das wird in Ps 105,12-25 angesprochen. Dann folgt die Zeit, die Mose und das Volk Gottes in der Wüste verbringen. Wenn David also diese Verse singen lässt, nachdem er König wurde, weiß er mit Sicherheit, dass Gott die Verheißung erfüllt hat, seinem Volk das Land Kanaan zu geben. Nun weist Johannes Gerloff in seinem Artikel „Das Volk, das Land und die Bibel. Wem gehört das Land Israel?“ darauf hin, dass das Land nicht leer war, das Gott seinem Volk Israel gegeben hat.



.....  
Johannes Gerloff. Das Volk, das Land und die Bibel. Wem gehört das Land Israel?

<https://gerloff.co.il/das-volk-das-land-und-die-bibel-wem-gehört-das-land-israel>

(mit freundlicher Genehmigung des Autors).

.....

Gerloff schreibt dazu: „Bemerkenswert an der Auslegung zur Schöpfungsgeschichte von Rabbi Schlomo Jitzchaki (Raschi) ist zunächst einmal die Beobachtung, dass weder die biblische noch die rabbinische Tradition davon ausgeht, dass das verheißene Land leer sei, bevor Israel es besiedelte. „Erbteil der Heiden“ nennt Raschi das Land Kanaan. Nüchtern stellt er sich aller zionistischen Schwärmerei entgegen. Die Israeliten waren nie „Ureinwohner“ des Landes Israel. Zu keiner Zeit sind jüdische Siedler in ein leeres, unbewohntes Land gekommen. Die Vorstellung, das Land Israel sei ‚ein Land ohne Volk für ein Volk ohne Land‘, wie der schottische Geistliche Alexander Keith Mitte des 19. Jahrhunderts gemeint hatte, wird als Mythos entlarvt.“ Raschi betont deshalb, wie wichtig die Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel sei. Denn der, welcher alles erschaffen hat, kann es auch dem geben, dem er es geben will. Psalm 105 betont darum auch, dass Jahwe der Gott Israels ist und seine Rechtsentscheide in der ganzen Welt gelten (7).



.....  
Warum ist es im Blick auf die Eroberung des Landes Kanaan durch die Israeliten wichtig, die Souveränität Gottes und sein Schöpfersein zu betonen? Wie würdet Ihr die Frage beantworten, wem „das Land“ gehört?

.....

## DAS GERICHT GOTTES

Gott hatte sein Versprechen an Abraham erfüllt und seinen Bund gehalten. Aber die Kinder Israels versagen immer wieder neu und übertreten den Bund, den Gott mit ihnen geschlossen hatte. Sie unterdrücken die Schwachen, übertreten die Lebensordnungen Gottes und verehren Götzen. Deshalb kündigt Gott ihnen das Gericht an. Und weil sie keine Reue und Einsicht zeigen, nimmt er ihnen den Segen, den Gottesdienst, den Tempel und das Land. Er lässt zu, dass sie ins Exil müssen.



.....  
Zum Thema: Steht Gott zu dem, was er verspricht? Oder ändert Israels Versagen alles?

.....

Und so stellt sich damals wie auch später die Frage, ob das Versagen Israels den Bund mit Gott zunichte gemacht hat. Deshalb erklärt Gott durch seine Propheten, dass er Israel durch das Gericht nicht auslöschen will. Sein Gericht soll stattdessen bewirken, dass sein Volk umkehrt und sich wieder seinem Gott zuwendet. Als dies geschieht,

führt Gott sein Volk erneut aus der Knechtschaft - aus dem Exil in Babylon - zurück in das verheißene Land.



.....  
**Worauf zielt Gottes Gericht? Was möchte Gott damit erreichen? Siehe dazu auch Hes 33,11 und 36,26-27.**  
 .....

Viele Jahrhunderte später wiederholt sich dieses Versagen des Volkes Gottes erneut. Als Gott seinen Retter, den verheißenen Messias, sendet, erkennen ihn viele im Volk Gottes nicht. Es ist so, wie es in einem Lied von Michael Card heißt: „Doch sie nahmen ihn nicht auf, nahmen das Gericht in Kauf, lehnten den Messias ab, der für ihre Rettung starb!“ Und wieder stellt sich die Frage, ob Gott nun sein Volk endgültig verstoßen hat. Leider wurde dies von vielen bejaht, die Jesus als ihren Herrn und Retter angenommen hatten. Sie glaubten, dass Gott sein Volk verstoßen habe und die Kirche nun das neue Volk Gottes darstelle. Diese Sichtweise wird Substitutionstheologie oder Ersatztheologie genannt. Sie führte zunehmend zu Antisemitismus und Judenverfolgung, auch durch Mitglieder der christlichen Kirchen. Doch die Frage ist, ob Israels Untreue Gottes Treue aufhebt.

## DIE TREUE GOTTES

Wenn wir uns wieder dem Psalm zuwenden, dann sehen wir, dass zwei Aussagen über den Bund gemacht werden: In Vers 8 heißt es, dass Gott seinen Bund niemals vergisst, und in Vers 10 wird betont, dass Gott diesen Bund als „ewigen Bund“ gegeben hat.



.....  
 Wenn es so wäre, dass Israels Untreue Gottes Treue aufheben könnte, was würde dies dann über Gottes Bundestreue aussagen? Welche Schlussfolgerungen müssten wir dann auch für den Neuen Bund ziehen? Zum Neuen Bund siehe auch Jer 31,31-34. Was betont Gott, wenn er über den Bund mit seinem Volk Israel, also den Juden, spricht? Siehe dazu auch Hes 16,60; Hes 37,26; Jes 24,5; Jes 55,3; Jes 61,8; Jer 32,40.  
 .....

Auch ein Blick ins Neue Testament macht deutlich, dass Israel Jesus als Messias (zum Teil) zwar noch ablehnt, dies aber nichts an Gottes Treue zu seinem Volk und an seinen Verheißungen an Abraham ändert.



.....  
 Was machen folgende Abschnitte des Neuen Testaments über Gottes Treue deutlich? Lies dazu Röm 11,25-29 und 2Tim 2,11-14. Was bedeutet dies für das Versagen Israels? Was bedeutet dies für unser eigenes Versagen? Welche Wirkung können diese Aussagen für unsere Begegnung mit Juden haben?  
 .....

## DER HEILSPLAN GOTTES

Was wir bisher betrachtet haben, führt zu weiteren Überlegungen.

- Wenn Gott treu ist und zu seinem Bund steht, wie können wir dann die Heimkehr der Juden in das Land Israel beurteilen?
- Ist es richtig, Gottes Handeln in der Geschichte eines Volkes zu verfolgen?
- Plant Gott jede Einzelheit und führt er sie dann auch aus? Oder „sehen“ gläubige Menschen Gottes Handeln nur rückblickend?
- In welchem Ausmaß lenkt Gott die Politik in der heutigen Welt?
- Wenn alle Länder Gott gehören und er auch damals schon seinem Volk ein Land gegeben hat, das nicht „leer“ war, was bedeutet dies dann für den sogenannten Nahostkonflikt in unseren Tagen?
- Können wir die Verse aus Psalm 105 überhaupt auf die heutige Situation anwenden?

In Psalm 105 wird immer wieder betont, dass es Gott ist, der die Geschicke der Menschen bestimmt. Auffällig ist, wie oft das Wort „er“ vorkommt. Immer wieder heißt es: „er handelt“, „er lenkt“. Gott ist das eigentliche Subjekt des gesamten Geschehens. Das betrifft das Gute und Positive (14-15), wie auch das scheinbar Böse und Negative (16+18). Dabei bedient er sich auch der Menschen, Könige und heidnischen Herrscher, die ihn nicht kennen und es nicht merken (14+20). Es soll gezeigt werden, dass Gott von den kleinsten Anfängen an, während des scheinbar ziellosen Hin- und Herwanderns der Väter, trotz aller Gefährdung durch Menschen seinen Heilsplan durchführt. Das ist das eigentliche Wunder.



.....  
**Was bedeutet die Sicht auf diese Geschehnisse für Dein Leben?**  
 .....

Der Psalm zählt vieles auf, was Gott getan hat und dazu führt, dass Israel eine Beziehung zu ihm, einen Glauben an ihn, einen Gottesdienst, ein Zuhause im eigenen Land und eine hoffnungsvolle Zukunft hat. Seitdem wird diese „Heilsgeschichte“ von Gott weitergeschrieben.



.....  
 Welche weiteren Wunder und Heilstaten Gottes fallen Dir spontan ein? Welche Bewahrung, welche Segnung und welche Führung hast Du selbst erlebt? Zu welchem „Ist-Zustand“ hat dies geführt und welche Zukunft liegt vor Dir? Wofür möchtest Du Gott persönlich loben und preisen?  
 .....



HOLGER TOTZECK

... ist Gemeinschaftspastor und Leiter des Arbeitskreises Israel, einer Initiative des LGV. Er ist verheiratet mit Silvia, sie haben vier eigene Kinder und zwei Pflegekinder.